

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
bezahlung

für Canada . . . \$1.00

für andere Länder \$1.50

Aufdringungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einschließlich für die
erste Einrichtung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrichtungen.

Postabzüge werden zu 10 Cents pro
Zeile nachgerechnet.

Gebührenanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Einrichtungen, über \$1.00
pro Zeile jährlich berechnet. Habari bei
größem Auftrag geäußert.

Zu den nach Anzahl der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbedingt
aufgefordert gewiesen.

Den adäquaten alle Briefe usw. an

ST. PETERS BOTE,

Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochwürdigen Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochwürdigen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batzen zu Münster, Sask., Canada.

II. Jahrgang No. 13. Münster, Sask., Donnerstag, den 17. Mai 1914. Fortlaufende Nr. 524

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Dominion-Regierung hat in Saskatchewan folgende neue Postämter eröffnet: Bear Creek, Bergfield, Broadacres, Dumbell, Edgell, Hawoods, Hillside, Merlin, Luton Station, Peesane, Rockford, Stavnor Hall, Surprise, Tramming Lake und Westgate. In Saskatchewan wird eine Substation errichtet.

In seiner letzten Sitzung beschloß der Schatzrat von Regina, für die Schulen, welche keine sanitären Trinkwasser-Vorrichtungen haben, 25,000 kanadische Trinkbecher zu kaufen, um so die Gesundheit der Schüler zu schützen. Diese Becher werden von Papier sein und nur einmal gebraucht werden. Sie kosten \$2.50 per Tausend, und die Stadt bezahlt dieselben. Es wird schon noch soweit kommen, daß ein jedes Schulfeld einen Sterilisierapparat wird mit sich herumschleppen müssen, damit es gegen alle gefährlichen Mikroben gesiebt sei, die sich ihm etwa bei der Bereitung eines Griffsels oder eines Brotes anhängen könnten.

Die Landwirte sind gegenwärtig allüberall in der Provinz mit der Saison von Hafer und Gerste beschäftigt.

Einen bösen Streich hat die Dominion-Regierung der Provinzial-Regierung von Saskatchewan und besonders den Bewohnern von Saskatchewan gespielt. Die Dominion hat nämlich den Erbauer der neuen Brücke über den Saskatchewan-Fluß in Saskatchewan verboten, mit den Arbeiten weiterzufahren, weil man die Pläne und Spezifikationen ihr nicht zur Begutachtung unterbreite hat, da der Saskatchewan doch ein schiffbarer Fluß sei.

In der Nähe von Aylesbury brannte am 5. Mai das Farmhaus des Herrn Sherman Blackburn nieder, und dessen Gattin und ihr Enkel verloren dabei ihr Leben.

Die in Regina im April ausgestellten Bauerlandsscheine repräsentieren einen Wert von \$408,100.

Alberia.

Eine Anzahl Guise zum Wildschweinjagd, die von der Regierung gemacht worden sind, bieten mehr Schutz z. B. für Moschueratten, die jetzt weder geschossen noch gespeist werden dürfen, sie können nur in Fällen gefangen werden. Außerdem ist es, um Unglücksfälle vorzubeugen, von jetzt an verboten, geladene Gewehre auf Bogen, Wagen oder Schlitten oder in einem Fuhrwerk zu nehmen, falls sie eines bisschen unüblich war, Hühner und dgl. zu schieten. Die Friedenstrichter erhalten jetzt auch die Stadt, außer Geldstrafen für Überreitung der Wildgesetze auch Geängnisträger aufzurichten, falls sie eine solche Maßregel für nötig halten, doch dürfen die Straßen jedes Monate nicht übersteigen. Der Provinzgouverneur hat ferner von nun an das Recht, auch außerhalb der Schußzeit das Abtötchen gewisser Vogelarten zu erlauben, falls sie der wachsenden Halmrindfleisch-Schaden tun. Von jetzt an werden die Wildhüter nicht mehr die pekuniären Vorteile haben, die ihnen aus jeder Anzeige einer Übertretung der Wildgesetze erwuchsen. Es war gestattet, daß ihnen die Hälfte des Kabinets mit ihren Frauen gesetzten, hat am 7. Mai im Blauen Saale des Weißen Hauses die Vermählung der jungfräulichen Tochter des Präsidenten

bekommen, wie groß auch immer diese sei.

Ontario.

Die Dominion-Regierung hat in Ontario eine neue, idylle und große Landkarte von Saskatchewan und Manitoba hergestellt, die sich besonders für Landkarten als höchstwertig erweisen dürfte, weil die Heimstätten daran besonders berücksichtigt wurden. Diese Karten werden frei verändert, wenn man sich an F. L. C. Lynch, Superintendent of Railways Lands, Department of the Interior, Ottawa, wendet.

Die Legislative von Ontario wurde am 1. Mai für diesen Termin geschlossen. Die letzte Arbeit war die Annahme der neuen Redistribution Act, durch welche die Opposition angeblich drei Sitze verlieren wird. Das County Bruce wird auch in Zukunft aus drei Bezirken bestehen, die als North, West u. East Bruce bekannt sein werden. Der bisherige Bezirk Centre Bruce, der von Hon. Wm. McDonald vertreten wurde, ist aufgelöst worden. In eingeweihten Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß die Provinzialwahlen im Monat Juni stattfinden werden.

Prinz Alexander von Teck, ein Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Vor. Staaten.

Washington. Im engen Raum zwischen zwei Städten, zu dem sich nur noch Anzeige einer Übertretung der Wildgesetze erwischen. Es war gestattet, daß ihnen die Hälfte des Kabinets mit ihren Frauen gesetzt, hat am 7. Mai im Blauen Saale des Weißen Hauses die Vermählung der jungfräulichen Tochter des Präsidenten

ten, Rev. Eleanor Randolph Wilson, mit dem Schauspieler William Gibbs McAdoo standgehalten.

New York. General Daniel G. Esteves ist am 3. Mai in seinem Heim in New York im Bett seines Stabes gestorben. Er war der Leiter der großen Generale der Schlacht von Gettysburg. Er wurde im Jahre 1825 in New York geboren und war bereits im Alter von 20 Jahren Korporationsanwalt der Stadt New York. Ihm hat die Stadt den General Park zu verdanken. Er war ein Ehrenamtsschatz im Londoner Stadtstaat und dann später Repräsentant des 25. Districts. Bei Ausbruch des Bürgerkrieges bot der junge, 36 Jahre alte Kampf-Politiker Lincoln seine Dienste an. Er brachte die berühmte "Excelsior" Brigade in New York auf und wurde im Jahre 1861 von Lincoln zum Brigadegeneral ernannt.

Auf dem Orte, wo am 3. Mai 1901 Meier Judas von Kaprice ist der Tampier "Columbian" von der Leyland Line durch Feuer zerstört wurde, ist aufgelöst worden. In eingeweihten Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß die Provinzialwahlen im Monat Juni stattfinden werden.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre alt, und ist der dritte Sohn des Herzogs von Teck. Er ist seit 1894 mit der Prinzessin von Albany verheiratet, und hat zwei Kinder, einen Knaben und eine Mädcheng.

15,000 Kanadier paradierten am 9. Mai durch die Straßen von Toronto, um gegen die "Home Rule" zu protestieren. So gar Mayor Hodson von Toronto sympathisierte mit den rebellierenden Ulsterlern in Irland. Er verlas ein Telegramm von Sir Edward Carson.

Die Einzelheiten des Vertrags, den die Regierung mit der Canadian Northern Eisenbahn eingegangen waren vorläufig Woche von Premier Borden bekannt gemacht. Laut denselben, sollen die 31 Gesellschaften, welche das C. N. R. System bilden, einschließlich der Eisenbahn und Transportlinien, Telegraph- und Telegraf-Gesellschaften, sowie alle anderen Interessen, temporär und die Kapitalaktionen des ganzen Unternehmens von \$145,000,000 auf \$100,000,000 reduziert werden. Von diesem Betrage soll die Regierung für \$40,000,000 Aktien, einschließlich der im letzten Jahre ausbezahlteten \$7,000,000 bekommen. Dieses wird die sofortige Bergleitung für die Bondgarantie im Betrag von \$45,000,000 auf die Burghäfen der C.N.R. bilden. Die Regierung wird durch eine Vorortfehde auf sämliche Einhaben der C.N.R. und andere interessierte Gesellschaften, auf deren Bahnen Geld verausgabt werden soll, geschützt werden. Sollte die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, so erhält die Regierung vollständige Kontrolle.

Prinz Alexander von Teck, ein

Bruder der Königin Mary von England, wird der nächste General-Gouverneur von Canada sein. Der Prinz ist 40 Jahre

ist des traurigen Mahnzeichens, daß am Sonntag Jubica eintraf, um ihn wieder an ihn zu erinnern.

An diesem Tage ward dem Papen indlich durch einen Boten des Kreisamts die Entscheidung über das Weisungsgebot zugestellt. Er wußte im voraus, wie sie lautete, und zögerte doch lange, ehe er das Siegel brach. „Hm war zu Wuthe, als wäre dieses Weisungsgebot mit dem Herzblut des besten, rechtesten Menschen gefürt, dem er auf Erden begegnet war.“ Er empfand eine tiefe Scham, es zu brechen und als er es dennoch tat, schufte er auf. Sein Vorgefühl war ein beginnendes; die Schrift entstellt nicht bloß die Abweitung des Gesetzes, sondern auch einen schweren Verlust an der mutwilligen Beleidigung des Menschen. Der Pope erzählt. Das darf Taras nie erfahren, dachte er, ich werde ihm das Schreien nicht wörtläufig überlassen! „Wer fährt in den nächsten Tagen verkehrslos sich die Hunde im Dorf, der Herr Kaiser habe dem Taras geschildert: „Du Lump, wenn Du noch einmal des Prozesses wegen Lärm schlägst, so lasse ich Dich in Ketten schlagen und ins Gefängnis führen!“ In dieser Fassung erzählt der Herr Corporal die Entscheidung des Kaisers - Rangier-, sein Gemahlem war Harald Worenta, der nun ähnlich herabgesunken und verarmt, als Taglöhner im Schloß diente. Herr Hejst hatte die Mittelstellung aus der Kreisstadt erhalten und dem Maier Bolestem aufgetragen, sie zu vertreten. Bole Leo ärgerte sich sehr, als ihm das Gerücht zu Ohren kam. Nun blieb ihm doch nichts übrig, als dem Taras den vollen Werktag mitzuhelfen, in dem doch wenigstens von Seiten und Geßengniss keine Rede war. Aber gleichzeitig nahm er sich vor, den Seelenzettel des Mannes zu ergänzen. Die bevorstehende östliche Weltreise tat das jetzt Handhabe.

So verstrichen die wenigen Tage vom Sonntag Jubica bis zum Palmsonntag. Der Vorfrühling brach mit Kraft herein, der Schnee schmolz, die Lüfte wehten los, und alle Herzen wurden fröhlich. Der Pope hatte noch lebensfrischen Grund, den fröhlichen Lenz zu feiern; nun, da der duftige, belebende Hauch in die Kreuzensteine drang, gedenkt die beiden Knaben rascher. Gleichwohl lösten sich die forschigen Eltern noch immer regelmäßiger zur Wasche an ihrem Lacar ab.

So trof auch die Nacht vom Samstag auf den Sonntag den Taras, nachdem in der mitternächtlichen Stufe, am Hintergrund schlummernden beiden Häuser, er ging zwischen ihrer Lager und dem Fenster leisen Schritts auf und nieder. Nunmer wieder kehrte er an einem der Bettchen stehen und schaute auf die bleichen, aber von der Krankheit unentstehenden Gesichtchen; dann trat er ans Fenster und schaute in die helle Vollmondnacht hinunter. Im trüben Licht an die Dorfrücke, still und feierlich; schimmernd kreden sich die unheimlichen Leibe, an denen eben die ersten Knochen zerbrochen, in den gezogenen Himmel und erzitterten wellen leise im Frühlingswind. Von fernher lang ob und zu den unheimlichen Rufen eines Ihu durch die Nacht; er gilt allgemein als Todessiegel, aber in dieser letzten Stunde hörte der Pope kaum auf das festsame Geröll, nach bewußt es ihm das Gemüth. Bewegt hob der fromme Mann Aug' und Herz zu Dem empor, dessen Gnade ihm sein Liebster auf Erden aus Tarasför errietzt hatte. Wie waren ihm fromme, tiefe Gedanken gekommen. „Ahu!“ dachte er, „wenn ich nur alles sagen könnte!“ Dann schritt er wieder auf und ab und suchte nach Worten für sein Empfinden und läßte sich vor sich hin; er arbeitete an der Predigt, die er am Morgen halten wollte. Da vernahm er plötzlich vom Fenster her ein leises Kriechen, ein jämmerliches Schüchtern an die Scheibe. Der Pope fuhr zusammen und wendete sich rasch dahin. Vor dem Fenster stand eine hohe, bunte Gestalt. Als er sie direkt betracht, erkannte er Taras.

Nach öffnete er das Guckfensterchen. „Sei gegrüßt“, rief er herzlich. „Es ist schön, daß Du Worte gehalten hast.“

„Ich bin vor einer Stunde hingekommen“, erwiderte Taras. „Die Menschen sind alle weg. Aber Du hast mich Tränen ertränt.“

Der Pope berührte freudig, wie nun auch in sein Haus wieder das Glück eingefehlt sei. „Willst Du nicht eintreten?“ fragte er dann.

„Es ist so spät“, erwiderte Taras. „Ich wollte nach Dir sehen. Und dann, gestern begann ich am Zeremonial zufällig den Schmuck des Eismannes, und die beiden Jungen erzürnten mir beißt von dem Bescheid, den Du für mich bewahrst.“

„Aber er lautet ganz anders, als Du wohl berichtet haben“, rief der Pope eifrig. „Das Gesetz wird abschlagen, weil Dein Begehr, mit das Gutachten des Obergerichts beweise, unterdrückt sei. Schließlich steht es wörtlich: Auch wird der Unterherrscher Taras Barabola angewiesen, sich fortzubereiten.“

„Schlimm genug“, sagte Taras langsam und laut. „Wie sind nur die letzten Worte?“

Der Pope klatschte ihn forschend an. Er kannte seine Züge in dem klaren Lichte genau unterscheiden, sie waren

tubig. So willhabte er denn seinem Wunsche.

„Und ich dem Rechte zu bewegen“, wiederholte Taras übermals laut und langsam. „Gute Nacht!“

Der Pope ließ ihn längern fort, aber es hatte bereits früher ein Uhr geschlagen, die Stunde, wo er den Kindern wieder den Heiligen einflößte, darum kommt er bald, den Abschiedsgruß herzlich zu erwidern, und trat dann zum Tisch zwischen den beiden Bettchen, wo das Frühdienst nebst der Nachklause stand.

„Schenk mir ein Glas Wein,“ erwiderte Taras, „ich werde dir noch etwas erzählen.“ Der Pope erstaute. Das darf Taras nie erfahren, dachte er, ich werde ihm das Schreien nicht wörtläufig überlassen! „Wer fährt in den nächsten Tagen verkehrslos sich die Hunde im Dorf, der Herr Kaiser habe dem Taras geschildert: „Du Lump, wenn Du noch einmal des Prozesses wegen Lärm schlägst, so lasse ich Dich in Ketten schlagen und ins Gefängnis führen!“ In dieser Fassung erzählt der Herr Corporal die Entscheidung des Kaisers - Rangier-, sein Gemahlem war Harald Worenta, der nun ähnlich herabgesunken und verarmt, als Taglöhner im Schloß diente. Herr Hejst hatte die Mittelstellung aus der Kreisstadt erhalten und dem Maier Bolestem aufgetragen, sie zu vertreten. Bole Leo ärgerte sich sehr, als ihm das Gerücht zu Ohren kam. Nun blieb ihm doch nichts übrig, als dem Taras den vollen Werktag mitzuhelfen, in dem doch wenigstens von Seiten und Geßengniss keine Rede war. Aber gleichzeitig nahm er sich vor, den Seelenzettel des Mannes zu ergänzen. Die bevorstehende östliche Weltreise tat das jetzt Handhabe.

Aber er erfuhr nicht, was ihn bestimmt erschüttert hatten: das Vorbringen, die Todes- und jenseits die Hölle, die nun allen Menschenfall und verschafft. Alters und sein anderer Paul, als das leise Schämen der Freude, wenn sie ein Windhauch bringt. War es Taras gewesen? Hatte sie nur nur fürstbare Seele des Menschenkreis ertrifft? Der Pope wußte nicht, welche Art auf diesem Taras. Da kam ihm der Paulswall in Gedächtnis, dessen Auf er früher vernommen hatte. „Der Ihu wird inzwischen Pfarrer an sein Dorf, sein Schule“

aber gleichzeitig nahm er sich vor, den Seelenzettel des Mannes zu ergänzen. Die bevorstehende östliche Weltreise tat das jetzt Handhaben.

So verstrichen die wenigen Tage vom Sonntag Jubica bis zum Palmsonntag. Der Vorfrühling brach mit Kraft herein, der Schnee schmolz, die Lüfte wehten los, und alle Herzen wurden fröhlich. Der Pope hatte noch lebensfrischen Grund, den fröhlichen Lenz zu feiern; nun, da der duftige, belebende Hauch in die Kreuzensteine drang, gedenkt die beiden Knaben rascher. Gleichwohl lösten sich die forschigen Eltern noch immer regelmäßig zur Wasche an ihrem Lacar ab.

So trof auch die Nacht vom Samstag auf den Sonntag den Taras, nachdem in der mitternächtlichen Stufe, am Hintergrund schlummernden beiden Häuser, er ging zwischen ihrer Lager und dem Fenster leisen Schritts auf und nieder. Nunmer wieder kehrte er an einem der Bettchen stehen und schaute auf die bleichen, aber von der Krankheit unentstehenden Gesichtchen; dann trat er ans Fenster und schaute in die helle Vollmondnacht hinunter. Im trüben Licht an die Dorfrücke, still und feierlich; schimmernd kreden sich die unheimlichen Leibe, an denen eben die ersten Knochen zerbrochen, in den gezogenen Himmel und erzitterten wellen leise im Frühlingswind. Von fernher lang ob und zu den unheimlichen Rufen eines Ihu durch die Nacht; er gilt allgemein als Todessiegel, aber in dieser letzten Stunde hörte der Pope kaum auf das festsame Geröll, nach bewußt es ihm das Gemüth. Bewegt hob der fromme Mann Aug' und Herz zu Dem empor, dessen Gnade ihm sein Liebster auf Erden aus Tarasför errietzt hatte. Wie waren ihm fromme, tiefe Gedanken gekommen. „Ahu!“ dachte er, „wenn ich nur alles sagen könnte!“ Dann schritt er wieder auf und ab und suchte nach Worten für sein Empfinden und läßte sich vor sich hin; er arbeitete an der Predigt, die er am Morgen halten wollte. Da vernahm er plötzlich vom Fenster her ein leises Kriechen, ein jämmerliches Schüchtern an die Scheibe. Der Pope fuhr zusammen und wendete sich rasch dahin. Vor dem Fenster stand eine hohe, bunte Gestalt. Als er sie direkt betracht, erkannte er Taras.

Nach öffnete er das Guckfensterchen. „Sei gegrüßt“, rief er herzlich. „Es ist schön, daß Du Worte gehalten hast.“

„Ich bin vor einer Stunde hingekommen“, erwiderte Taras. „Die Menschen sind alle weg. Aber Du hast mich Tränen ertränt.“

Der Pope berührte freudig, wie nun auch in sein Haus wieder das Glück eingefehlt sei. „Willst Du nicht eintreten?“ fragte er dann.

„Es ist so spät“, erwiderte Taras. „Ich wollte nach Dir sehen. Und dann, gestern begann ich am Zeremonial zufällig den Schmuck des Eismannes, und die beiden Jungen erzürnten mir beißt von dem Bescheid, den Du für mich bewahrst.“

„Aber er lautet ganz anders, als Du wohl berichtet haben“, rief der Pope eifrig. „Das Gesetz wird abschlagen, weil Dein Begehr, mit das Gutachten des Obergerichts beweise, unterdrückt sei. Schließlich steht es wörtlich: Auch wird der Unterherrscher Taras Barabola angewiesen, sich fortzubereiten.“

„Schlimm genug“, sagte Taras langsam und laut. „Wie sind nur die letzten Worte?“

Der Pope klatschte ihn forschend an. Er kannte seine Züge in dem klaren Lichte genau unterscheiden, sie waren

Ein kostspieliger Versuch sozialistischer Stadtverwaltung

ein Abkommen getroffen zu haben, nach dem der Handel in denen Namen geführt werden konnte. Ein Motor-Auktionsverfahren, der für den Eisenhandel angekündigt worden, wurde auf seinen Namen übertragen, südliche Goldanlagen, auf den Namen Daniel Sweeners angekündigt, wurden nicht an Sweenen ausbezahlt, sondern an den Kommandeur im östlichen Arbeiten. Diesen seinen Titel, A. H. Van Wie, abgegeben, und die merken, wenn nicht alle, dieser Heads kommen direkt bis an das Hauptamt von George R. Dunn und Associates“ verpflichtet werden, dessen Trainer Van Wie gewesen zu sein scheint. So die Prämienbehörde.

Die Stadt Schenectady in New York hatte sich Großes versprochen von der sozialistischen Stadtverwaltung, die mit der Erweiterung des Gewerbes zum Manor erneuerte. Doch es kam ganz anders, wie das so häufig dort vorkommt, wo die Menschen die Herrschaft führen. Der State Comptroller New York hat unlängst die Bücher der Stadt Schenectady einer strengen Prüfung unterzogen, und das Ergebnis dieser Tage mitgeteilt. Wöchentliche Nachlässigkeit und Unfähigkeit in der Verwaltung der städtischen Gelder wurde nachgewiesen, man sah, daß die Bücher gar nicht oder nur sehr schlecht geführt wurden, daß manche Konten nicht nachgeprüft waren, daß Gelder aus einem Fonds auf einen anderen, in den sie nicht gehörten, übertragen worden waren, und in abnormaler Weise auf gegen die Regeln einer Geschäftsführung, und die elementarischen Grundlagen ethischer Verwaltung geäußert worden waren. Während des Jahres 1913, dem letzten der Dunn-Verwaltung, wurde die städtische Schulden um 50,4 Prozent erhöht. Die städtischen Betriebe, eine Automobilrennhandlung, eine Eisverkaufsstelle, eine Reichen-Station, ein Logierhaus und ein Arbeitsnachweis-Bureau, verurteilten der Stadt einen Verlust in der Höhe von \$630,916, während alle diese Unternehmungen gleichzeitig die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hatte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtverwaltung, waren lediglich die Zeit und die Aufmerksamkeit der Beamten und Angestellten von ihren ersten Verdiensten und die Preise aufnahmen. Die städtischen Geldsummen, die für Zwecke veranschlagt wurden, mit denen das Konto der Stadt nicht hätte belastet werden dürfen, beliefen sich im ganzen auf \$21,100,42. Die Finanzberichte des Departements für öffentliche Arbeiten, eine der wichtigsten Abteil

L.O.G.D. St. Peters Bote. L.O.G.D.

Der St. Peters Bote und von ihm Münsterer Bauten bei St. Peters Abtei zu Münster, Sast., Ontario, berücksichtigen die Leute die gute bei Barmherzigkeit im Canada \$1.00, nach der Bezeichnung Deutsches mit dem Ausland \$1.50.

Agenten verlangt:

Mitgliedschaften und zur Ressortierung Reisen und Ausgaben, sollten folgende Agenten verlangt:

Reisekosten abzuziehen, falls in Kanada in der Art dargestellt werden.

Die Reisekosten werden, wenn verlangt, festgestellt.

Bei Aufführung der Messen geben wir Ihnen eine Abrechnung der Kosten, die wir für die Reisekosten aufrechnen, falls die Reisekosten ausgewertet werden.

Wir sind diejenigen bekannten Agenten, welche ausschließen möchten:

ST. PETERS BOTE, Münster, Sast., Canada.

Kirchenkalender.

1914	April	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914
1. M. St. Thomaus, Ap.	1. A. Philipp, Joh.	1. M. Pfingstmontag, 5									
2. D. St. Antonius, P.	2. E. Stephan, Thoma.	2. D. Stephan, Thoma.									
3. A. St. Judas, P.	3. E. St. Antonius, Bonif.	3. A. St. Judas, P.									
4. E. St. Antonius, Bonif.											
5. E. St. Bartholomäus, Bart.											
6. M. St. Jakob, Bart.											
7. F. St. Veronika, Ver.											
8. M. St. Judas, Thoma.											
9. S. St. Bartholomäus, Bart.											
10. S. St. Bartholomäus, Bart.											
11. S. St. Bartholomäus, Bart.											
12. S. St. Bartholomäus, Bart.											
13. M. St. Peter, Pet.											
14. M. St. Paul, Paul.											
15. M. St. Peter, Pet.											
16. M. St. Paul, Paul.											
17. M. St. Peter, Pet.											
18. M. St. Paul, Paul.											
19. M. St. Peter, Pet.											
20. M. St. Paul, Paul.											
21. M. St. Peter, Pet.											
22. M. St. Paul, Paul.											
23. M. St. Peter, Pet.											
24. M. St. Paul, Paul.											
25. M. St. Peter, Pet.											
26. M. St. Paul, Paul.											
27. M. St. Peter, Pet.											
28. M. St. Paul, Paul.											
29. M. St. Peter, Pet.											
30. M. St. Paul, Paul.											
31. S. St. Peter, Pet.											

Korrespondenzen.

Korrespondenzen.

Holzfäst, Sast., Mai 1914.

Werner St. Peters Bote!

Den Leuten von Holzfäst und Um-

gegend zur Nachricht, daß nun ein

deutscher prälatischer Arzt, Herr Dok-

tor Schmidtsch in Holzfäst angekau-

fte. Er ist fröhlich und gesund und

hat eine gute Aussicht.

Canada hat bessere Geleise wie die

Ver. Staaten. Nicht nur hat unter

Generalpostmeister den Verband

der Amerikaner

mit Amerika ein

ausgetauscht.

Die Amerikaner haben

Man hätte sagen mögen, Mann sei vom Himmel gefallen.

Dann begehrte Remontant — jener der durch die Nase sprach — das Wort; er hatte Tränen in den Augen, der brave Mann, und er sagte:

"Jünger Mann von Maillanne, schau mir sind sehr um dir zuviel den du hast als diesen Städterchen gezeigt, daß vom Lande nicht nur Amesos, sondern auch Männer hervorgesehen. Vorwärts Mädchen, schnell einen kleinen Karandoule, zu Ehren unsres Maillanners."

Hand ergreift Hand und es wurde im Hofe des „Petit Saint-Jean“ mit zu Ehren getanzt.

Nachher sahen wir uns zu Tische und aßen eine „Brandade“ (provenzalisch Gericht aus Stockfischen), tranken, sangen und . . . ein jeder war dabei.

So geschah vor fünfundsechzig Jahren. Jedesmal wenn ich nach Rimes komme und von ferne das Schild des „Petit Saint-Jean“ erblicke, erwacht in mir die Erinnerung an meine Jugend in deren ganzen Glanz, und ich kann mich ohne Rührung dieser braven Leute gedenken, die als die Ersten, mir die Güte des Bottes und Volggeist erkennen ließen.

J. Mistral.

(Anerkennung des Übersezers.)

Frederic Mistral ist ein neuprovencalischer Dichter und Schriftsteller; Haupt der Felibres (der Bürgermacher), ein Verein für altprovencalische Sprache und Literaturen.

Mistral wurde am 8. Sept. 1830 zu Maillanne geboren. In 1904 erlangte er den Nobelpreis, welchen er zum Besten seines provencalischen Museums verwendete. Wie die „Alte und Neue Welt“ berichtet, hat Poincaré, Präsident der französischen Republik, auf seiner Rückreise von Madrid im Oktober letzten Jahres, den preisen aber noch immer wütigen Dichter Mistral besucht.

Die provencalische Sprache ist die älteste Literatursprache unter den romanischen Sprachen. Blütezeit der Literatur vom 11. bis 13. Jahrhundert. Vom 14. Jahrhundert an allmälig zum „potois“ herabgedeutet sie erst seit Beginn des 19. Jahrhunderts wieder, dank der jungen rom. Philologie, die Aufmerksamkeit auf sich, und mit dem Auftreten der neuprovencalischen Dichtung scheint sie jetzt durch französische Dichter und Bewegungen bereit, in eine zweite Blütenzeit eingetreten zu sein. Mistral ist Ende März 1914 gestorben. Als der hl. Vater von dem Tode des treuen katholischen Volksdichters der Provence hörte, übermittelte er telegraphisch Mgr. Bonnefoy, Erzbischof von Aix, sein Beileid. Letzter leitete die Begräbnisfeier. Mistral, welcher seit 1890 Chefredakteur des kath. Blattes „L'Auro“ war, war ein besonderer Freund von Theodore Roosevelt und von Dr. Nicholas Weller, Nationaldichter Luxemburgs. (D. Ned.)

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote“
Von P. Fidelis, O. S. B.

Außer der Kirche kein Heil!

An diesem Satze ärgern sich vor allem diejenigen, welche den Indifferenzismus, der Glaubensgleichgültigkeit huldigen. Da diese Gleichgültigkeit so weit verbreitet ist, müssen wir einmal untersuchen, woher sie kommt. Nicht mit Unrecht kann man sie mit einer ansteckenden Krankheit vergleichen. Schr. viele Menschen verlieren das richtige Urteil in Religionsfragen, weil sie mit religiösen Personen umgehen. Der Indifferenzismus führt zum Unglauben. Bei der größten Anzahl der Ungläubigen geht es, wie beim Gleichnis vom Sämann im Evangelium: Der Glaube geht verloren in den Sorgen für die Dinge dieses Lebens. Wenn der Mensch von Tag zu Tag immer nur mit Gedanken an seinen Erwerb, mit Bedruck über erlittenem Unrecht, aber mit Sorgen und Rennen nach Genüssen und Vergnügungen beschäftigt ist, dann vergibt er nur zu leicht, daß er jüngst eine andere Welt erschaffen ist. Er macht die Nahrungsfrage und die Gemüthsfrage zur Haupthilfe seines Lebens, alles andere ist ihm Nebensache. Das Beten hat er aufgegeben.

Agenten für den St. Peters Bote.
Reisender Agent:
Anton Hartl.

Localagenten:
P. Rudolph, Humboldt.
P. Lorenz, Fulda u. Wilmont.
P. Matthias, Eosfeld.
P. Cajmir, Pilzer u. Dap Moos.
P. Benedikt, Boden u. St. Veit.
P. Christopher, Bruno und Dano.
P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor, Engelsfeld, Beauchamp.
Philipp Hoffmann, Annenheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Serayhim Schönauer, Coblenz und Umgebung.
Jos. Berger, Waterloo, Ont.
B. Beingsuer, Formosa, Ontario.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.
Em. Schnell, Marienthal, Sask.

bis

Die Liebe zu Gott ist ihm ein leerer Wort. Mit einem Wort: er hat kein Verständnis für Religion, mag er auch im kargen Leben als ein Ehemann dastehen, vor Gott ist er ein überzeugtes Gral.

Wenn er auch noch in die Kirche geht und eine Predigt über ernste Religionsmaterien hört, er verläßt die Kirche wieder so gleichzeitig, wie er gekommen ist. Er ist geistig blind, und kann nur gerettet werden, wenn er wieder anfangt klein zu beten.

Karl: — Ich habe irgendwo gelesen, daß die Protestantenten auch behaupten, ihre Kirche sei allein die wahre Kirche, und nur in dieser könne man selig werden. Wenn denn so ist, warum machen Sie uns Katholiken den Vorwurf, wir seien intollerant, wenn Sie dasselbe tun?

Paul: — Über diese Zeige finde ich eine Abhandlung in der „Baltimore Spy“ mit folgendem Schlußsatz: „Die Protestantenten haben ihrer Kirche wirklich den Ehrentitel die alleinig in der Kirche zweihundert Jahre lang beigelegt. Ein Vertreter des Protestantismus sagt schreibt: „Also die Protestantenten haben ihre Kirche für die alleinstigmachende ausgegeben und hier nach gehandelt; aber der zu sich selbst gekommenen Protestantismus erklaue, daß er keine alleinstigmachende Kirche leiten könne.“ Damit wollte er wahrscheinlich sagen: Wegen des tiefsinnigen Verstülpung in zahlreiche Sekten muß man jeden Schluß aufgeben. Aber im Anfang ihres Entstehens mußten sie sich eine Lehre belegen. Denn hätten sie zugegeben, daß man auch in der alten Kirche werden könnte, so hätten sie keinen Grund gehabt, die alte Kirche mit einer neuen zu vertauschen. Aus dieser Ursache sahen sich Luther und seine Nachfolger genötigt, ihre selbst gemachte Kirche als die allein wahre und seligmachende zu erklären. Da gingen sogar sowohl die Katholiken als alle, welche sich ihnen nicht anschlossen, als Abgötterer zu erklären und mit Hener und Schwert zu verteidigen. Als Beweis hierfür sei nun hingewiesen auf Luthers Verfahren gegen Karlstadt, Eckhardtius u. Münzer; auf Calvins Gruppenfeinde gegen Servetus, Castellio und Gentilis, auf Heinrich VIII. und Elisabeths Witwen gegen die Katholiken in England und Irland.

Zur Indianerschulfrage berichtet die New Yorker Wochenschrift „America“: Als neulich die Vorlage, welche die Rechte der in den Indianerschulen angestellten Ordensschwestern in Frage stellt, im Abgeordnetenhaus verhandelt wurde, hatte die anstößige Klamau leicht ausgemerzt werden können. Aber nicht einer der 51 kath. Abgeordneten tat den Mund auf, und eine ganze Reihe von ihnen hatte es nicht einmal der Mühe wert gefunden, den Verhandlungen beizutreten. Hatten auch nur 34 der kath. Abgeordneten gegen die Klamau gestimmt, so wäre sie erledigt gewesen.

Die Guardians of Liberty können sich beruhigen. Es werden noch einige Jahre darüber hingehen, bis „Rom“ die Regierung „beherrscht“. Da muß vorher ein ganz anderer Schlag „katholischer“ Politiker auf dem Schauspiel erscheinen.

Agenten für den St. Peters Bote.
Reisender Agent:
Anton Hartl.

Localagenten:
P. Rudolph, Humboldt.
P. Lorenz, Fulda u. Wilmont.
P. Matthias, Eosfeld.
P. Cajmir, Pilzer u. Dap Moos.
P. Benedikt, Boden u. St. Veit.
P. Christopher, Bruno und Dano.
P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel.
P. Joseph, St. Gregor, Engelsfeld, Beauchamp.

Philipp Hoffmann, Annenheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Serayhim Schönauer, Coblenz und Umgebung.

Jos. Berger, Waterloo, Ont.
B. Beingsuer, Formosa, Ontario.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.
Em. Schnell, Marienthal, Sask.

Das Leben der allseitigen Jungfrau nach ihrer glorreichen Beauftragung, verbunden mit einer Erzählung der vorzüglichsten Gnaden- und Vorfahren. Von Peter Beat Rohner, O. S. B. Mönche. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Bischofs von Salzburg und mit Abbildungen von dreizehnreihig hochwürdigsten Kirchenbildern. Eine kleine Karte mit einer Original-Chromolithographie und 740 Holzschnitten illustriert. 164 Seiten. Querformat 8° bei 12 Böhl.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wundervolle Relief- und Goldpressung. Rücken mit Preis (Erreichbar extra)

Einband zu Rohner, Leben Jesu.

Monika, Dominius. Einband zu Rohner, Glaubens- u. Sittenlehre.

Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

